

# Contest Trouble

Von Auraya

## Kapitel 10: Alte Verhaltensmuster

Am nächsten Morgen traf Drew seine Freunde wieder beim Frühstück. Nun, zumindest die meisten.

"Wo ist denn Alicia?", fragte Kainu ihn, während sie sich beim Büffet anstellten.

Drew versuchte, sich nichts anmerken zu lassen, und lächelte. "Hat bestimmt verschlafen. Sie kommt sicher bald."

Die Rothaarige sah ihn mit hochgezogener Augenbraue an, doch zu seiner Erleichterung fragte sie nicht weiter nach.

Allerdings musste er feststellen, dass Alicia gar nicht kam. Alle schienen das zu bemerken, doch bis auf ein paar irritierte Blicke ersparten sie ihm jegliche Frage. Vielleicht auch weil sie ihn so kurz vor dem Wettbewerb nicht damit belasten wollten. Maike wich während der ganzen Zeit Drews Blicken aus. Irgendwie fühlte sie sich schuldig, denn sie ahnte bereits, dass es ihretwegen Ärger gegeben hatte. Das war eigentlich das Letzte gewesen, was sie gewollt hatte. Dennoch traute sie sich nicht ihn direkt darauf anzusprechen, besonders nicht vor den Anderen.

"So, gleich beginnt der Wettbewerb", bemerkte Aiden gewohnt fröhlich nachdem sie ihr Frühstück beendet hatten.

"Ja", stimmte Maike zu. "Ich wünsche euch beiden viel Spaß und Erfolg."

Kainu nickte. "Möge der Bessere von euch gewinnen", sprach sie grinsend.

Drew und Aiden bedankten sich und damit trennten sich vorerst ihre Wege.

Kainu und Maike machten sich auf zu den Zuschauerplätzen. Zu ihrer Überraschung trafen sie dort bereits Alicia. Die junge Frau lächelte sie an, doch man konnte deutlich in ihren Augen lesen dass sie unglücklich war.

"Hey ihr Lieben. Tut mir Leid, dass ich das Frühstück verpasst habe. Mir ging es nicht so gut."

"Macht doch nichts", beruhigte Kainu sie. "Wir haben uns bloß schon Sorgen gemacht."

Alicias Blick richtete sich wieder auf die Bühne, ohne dass sie weiter auf die Beiden einging.

Die rothaarige Trainerin warf ihrer Freundin einen kurzen, fragenden Blick zu, und diese zuckte nur hilflos mit den Schultern. Wortlos setzten sie sich neben Drews Freundin und warteten darauf, dass der Wettbewerb begann.

Wie abgemacht feuerten sie sowohl Aiden als auch Drew tatkräftig an. Selbst Alicia ließ sich zu ein paar Jubelrufen hinreißen, als Drew dran war. Sie sahen eine Menge verschiedener, mitunter sehr talentierter Trainer. Wie immer in der ersten Runde wurde hier die Spreu vom Weizen getrennt. Und wie immer eigentlich schafften Aiden und Drew es in die zweite Runde. Das war vorhersehbar gewesen, trotzdem freuten

sich die jungen Frauen sehr für die Beiden. Drew war diesmal mit Roserade angetreten, das Pokémon, das ihn einfach am besten vertrat. Es passte zu Drew wie sonst kein anderes Pokémon, das sie kannten. Aiden hatte Voltensso gewählt. Bisher hatte er dieses nur selten bei Wettbewerben eingesetzt, doch es war mindestens genauso gut trainiert wie seine anderen Pokémon.

Nachdem also feststand, dass beide Koordinatoren es in die nächste Runde am Folgetag geschafft hatten, und die erste Wettbewerbsrunde somit beendet war, standen Kainu und Maike auf, um ihnen gratulieren zu gehen.

Fragend blickten sie zu Alicia, die keine Anstalten machte sich von ihrem Platz wegzubewegen.

"Willst du nicht mitkommen?", fragte Maike vorsichtig.

Die junge Frau schüttelte mit dem Kopf.

"Ich gratuliere den Beiden später", entgegnete sie bloß.

Kainu schnaubte gereizt.

"Jetzt gib dir gefälligst 'nen Ruck. Keine Ahnung was passiert ist, aber das hat er nicht verdient."

Maike sah ihre Freundin verwundert an. Diese Seite von ihr hatte sie bisher noch nicht kennengelernt.

Alicia warf der Rothaarigen einen wütenden Blick zu, der jedoch kurz darauf wieder weicher wurde. Sie seufzte. "Du hast wahrscheinlich Recht."

Also gingen sie nun doch zu dritt zu den beiden Koordinatoren. Maike hielt sich bewusst von Drew fern und gratulierte ihm nur knapp. Aiden umarmte sie hingegen wieder. Er drückte sie fest an sich. "Ach, ich freu mich jedes Mal aufs Neue, wenn ich weiterkomme", schwärmte er glücklich.

Maike lachte. "Also für mich war eigentlich von Anfang an klar, dass ihr zwei es locker in die nächste Runde schafft."

Kainu wollte Aiden zur Gratulation schüchtern die Hand reichen, aber wie Aiden nun einmal war gab er sich damit nicht zufrieden und umarmte auch sie überschwänglich. Die junge Trainerin lief rot an und wurde stocksteif. Maike musste sich ein Grinsen verkneifen. Die Beiden waren irgendwie einfach zu niedlich.

Alicia rang sich für beide ein Lächeln ab. Doch mehr kam nicht. Drew sah sie unglücklich an, aber sie mied seinen Blick. Unangenehmes Schweigen legte sich über die kleine Gruppe.

"Ähm, ja, das war's dann also für heute", meinte Aiden um das Schweigen zu brechen und klatschte in die Hände. "Zeit unseren kleinen Sieg schon mal zu feiern, oder was meint ihr?"

"Klingt gut", stimmte Kainu ihm zu. "Wie wär's wenn wir in die Stadt gehen? Maike und ich haben dort einige vielversprechende Cafés gesehen."

"Oh ja", erwiderte Maike mit einem Glitzern in den Augen. "Mit super leckeren Sachen."

Alle sahen sie an und fingen dann an zu lachen. Selbst Alicia konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen. Maike wurde etwas rot und tippte verlegen ihre Fingerspitzen aneinander.

"Ihr seid gemein. Ich bin doch sicher nicht die Einzige die Hunger hat."

Aiden hakte sich grinsend bei ihr ein. "Nö, aber es war trotzdem lustig. Immer das Selbe mit unserer Maike."

Sie verabredeten sich für später und Maike beschloss, noch einmal Misty und Ash zu besuchen, bis es soweit war.

Vorsichtig klopfte sie an die Tür zu dem Zimmer, in dem die Arenaleiterin von Azuria City lag.

"Herein", hörte sie ihre Stimme.

Ash schien gerade nicht dort zu sein. Aber der junge Mann musste ja auch mal essen und duschen. Vermutlich war er gerade im Pokémon Center.

Die Koordinatorin setzte sich auf den Bettrand zu ihrer Freundin.

"Na, wie geht es dir heute?"

"Eigentlich echt gut", meinte sie und lächelte. "Ich warte bloß drauf dass ich hier endlich weg darf. Der Arzt sagt, dass ich morgen wieder raus kann."

"Das sind ja super Neuigkeiten", freute sich Maike. "Ein Glück. Wenn du Lust hast und nicht zu erschöpft bist, kannst du ja mit uns Drew und Aiden beim Wettbewerb zusehen."

Der Rotschopf lächelte. "Das klingt nach einer guten Idee. Mal schauen. Aber danach werde ich definitiv wieder nach Hause gehen. Meine Schwestern sorgen sich schon."

Maike nickte. Das konnte sie natürlich nachvollziehen.

"Wann kommt Ash wieder?", fragte sie beiläufig.

Misty schwieg und schaute aus dem Fenster. Verwirrt sah Maike sie an. "Was ist denn los?"

Sie seufzte. "Er ist gegangen. Zurück nach Alabastia. Seiner Mutter geht es nicht so gut."

"Was?", fragte Maike empört, aber auch mit einer Spur von Sorge. "Warum sagt er uns da nicht Bescheid? Er kann dich doch nicht einfach hier alleine lassen und ohne ein Wort verschwinden."

Sie lächelte traurig. "Du kennst ihn doch. Er meint es nicht böse. Er macht sich nur einfach nie Gedanken. Und als er den Anruf von seiner Mutter bekommen hat war er keine Sekunde aufzuhalten. Das kann ich ja verstehen."

Maike seufzte. Da hatte sie Recht. So war er nunmal, und dass er sich sofort auf den Weg machte wenn zu Hause was nicht stimmte ließ sich verzeihen. "Und... Was ist nun mit euch beiden?", wagte sie vorsichtig zu fragen.

Misty lachte. "Keine Ahnung. Wir haben nicht noch mal darüber gesprochen. Aber ich bin ja bald zurück in Kanto, vielleicht..." Sie sprach es nicht aus. Doch Maike nickte verständnisvoll.

"Ich werde auch bald zurück nach Hause gehen", erzählte die Koordinatorin. "Das habe ich die Nacht beschlossen. Wenigstens für eine Weile."

"Weiß Drew das denn?"

"Hm? Nein, noch nicht. Ich hab's noch niemandem erzählt. Aber es spielt ja keine Rolle, ich reise doch sowieso allein."

Misty legte den Kopf schief, doch sie ging nicht weiter darauf ein. "Hey, wir könnten zumindest ein Stück zusammen mit dem Schiff fahren", schlug sie vor und sah ihre Freundin fragend an.

"Super Idee", stimmte diese begeistert zu. "Ich bin nach der ganzen Sache ehrlich gesagt eh nicht so gern allein."

"Geht mir nicht anders", sagte Misty mit einem Seufzen.

Sie unterhielten sich noch eine Weile über belanglose Kleinigkeiten, dann ging Maike zurück um sich für den Abend fertig zu machen.

Während sie darauf wartete, dass es Zeit war loszugehen, rief sie Ash an. Er ging überraschenderweise sogar dran.

"Hey Maike! Was gibt's denn?" Er grinste sie durch sein holographisches Abbild an.

"Du Vollidiot", schimpfte seine Freundin gleich los und er sah perplex in die Kamera.

"Hä? Was ist denn?"

"Du kannst doch nicht einfach abhauen. Wenigstens Bescheid sagen hättest du müssen, damit wir uns um Misty kümmern."

Nun, das schien zu fruchten. Er sah sie etwas entgeistert an. "Oh man, du hast Recht, das war voll daneben von mir. Verdammt."

Dass er es gleich einsah stimmte seine Freundin milde.

"Meld dich lieber mal bei ihr. Nur weil du es nach 10 Jahren mal geschafft hast sie zu küssen heißt das nicht, dass du dir alles erlauben kannst."

"Hey!", beschwerte er sich und wurde rot. "Das eine hat mit dem anderen jetzt gar nichts zu tun!"

Sie schmunzelte. "Weiß ich doch. Aber ich mein's ernst. Tu ihr und dir selbst den Gefallen." Dann wurde sie wieder ernst. "Was ist eigentlich mit deiner Mutter? Ich hoffe nichts schlimmes."

Er schüttelte den Kopf. "Ich erzähle es dir wenn wir uns das nächste Mal sehen."

Sie zog eine Augenbraue in die Höhe. "Ah, in 5 Jahren also?"

"Blödsinn", erwiderte er und kratzte sich verlegen grinsend am Kopf. "Ich hab vor, euch alle im Oktober einzuladen. Aber zuerst muss ich sehen wie es mit meiner Mutter weitergeht, deswegen habe ich euch noch nicht gefragt."

Maike strahlte vor Begeisterung. "Das ist ja eine tolle Idee, ich würde mich sehr freuen! Gibt es dazu einen Anlass?"

Er schüttelte erneut den Kopf. "Nicht so direkt. Erinnerst du dich, was ich im Wartezimmer beim Arzt zu dir gesagt habe?"

Sie bestätigte das mit einem Nicken.

"Ja, naja, kurz später kam mir die Idee. Ich würde so gern mal alle wiedersehen, mit denen ich gereist bin. Und mit denen ich so viel erlebt habe. Das wäre sicher fantastisch."

"Habt ihr überhaupt so viel Platz daheim?", fragte Maike lachend. Das würden ja unzählige Menschen werden.

"Nein, aber da fällt mir schon was ein. Das plane ich, sobald feststeht dass es wirklich klappt." Er blickte auf die Uhr. "So, ich muss Schluss machen. Wird Zeit dass ich weiter Richtung Alabastia fliege. Danke, dass du mir den Kopf gewaschen hast. Ich verspreche dir, dass ich Misty bald anrufe."

Sie nickte zufrieden. "Mach's gut, pass auf dich auf. Und grüß deine Mum von mir!"

"Wird erledigt!"

Dann legte er auf. Sie seufzte und blickte auf die Uhr. Langsam konnte sie sich auf den Weg machen.